Hohes Testosteron

Im Alter kardioprotektiv

— Hohe Testosteronwerte schützen ältere Männer vor kardiovaskulären Komplikationen, so das Ergebnis einer prospektiven Studie aus Schweden [Ohlsson C et al. J Am Coll Cardiol 2011; 58: 1674–81]. Die Autoren hatten bei 2.416 älteren Männern im Alter zwischen 69 und 81 Jahren die Testosteron- sowie die SHBG (sexualhormonbindendes Globulin)-Werte bestimmt und die Probanden anschließend fünf Jahre lang beobachtet. In dieser Zeit traten 485 kardiovaskuläre Ereignisse auf. Es stellte sich heraus, dass Probanden im Quartil mit den höchsten Werten

des männlichen Sexualhormons (> 550 ng/dl) ein signifikant niedrigeres Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen hatten als Probanden mit niedrigeren Werten (HR 0,70, $p = 0,002$). Die Assoziation blieb bestehen, wenn andere Risikofaktoren berücksichtigt wurden. Die Studie lege laut den Autoren nicht nahe, ältere Männer generell mit Testosteron zu behandeln. Bei niedrigen Werten sollte allerdings substituiert werden, denn die Assoziation zwischen niedrigen Werten und kardialen Risiko sei jetzt eindeutig.

Dr. Robert Bublak

Erfolgreicher Tierversuch

Ingwer-Extrakt stoppt Prostatakrebs

© Elena Elisseeva / panthermedia.net

Im Ingwer-Rhizom befinden sich Substanzen, die Krebszellen abtöten.

— Dass Substanzen aus Ingwer eine gute wachstumshemmende Wirkung haben, konnte bereits in Zellkulturexperimenten mit Brust- und Darmkrebszellen gezeigt werden, auch wurden antientzündliche und Apoptose fördernde Eigenschaften von Phenolverbindungen aus Ingwer nachgewiesen. Eine US-amerikanische Arbeitsgruppe hat nun in Versuchen mit Prostatakrebszellen Hinweise darauf gefunden, dass Phenole wie Gingerole oder Paradole synergistisch wirken

und auch schon in relativ geringen Konzentrationen das Wachstum von Krebszellen hemmen [Karna P et al. BJN 2011; doi:10.1017/S0007114511003308. Mehr noch: In Tierversuchen ließ sich mit verfüttertem Ingwer-Extrakt tatsächlich eine therapeutische Wirkung auf Prostata-Tumoren erzielen. In den Versuchen hatten die Forscher immunsupprimierten Mäusen humane Prostatakarzinomzellen unter die Haut injiziert. Die Hälfte der Mäuse erhielt anschließend eine Diät, die mit 100 mg/kg Körpergewicht Ingwer-Extrakt angereichert war. Nach acht Wochen wurden Größe und Zustand der Tumoren ermittelt, die aus den menschlichen Krebszellen gewachsen waren. Das Ergebnis: Im Schnitt war das Tumorgewicht bei den Mäusen mit Ingwer-Extrakt um 53 % geringer als bei Mäusen mit normaler Ernährung. Die Tumoren der Mäuse mit Ingwer-Diät zeigten zudem große nekrotische Bereiche.

Um bei einem 70 kg schweren Menschen ähnliche Serumkonzentrationen der wichtigsten Ingwer-Inhaltsstoffe zu erreichen, müsste dieser etwa ein halbes Gramm des Extraktes täglich konsumieren, was einer Menge von 100 Gramm frischem Ingwer entspricht. Dennoch lassen sich die Ergebnisse nicht auf Menschen übertragen. Tumoren bei Menschen sind meist weitaus größer als bei Mäusen und daher schwerer zugänglich für Therapeutika, auch waren die Bedingungen, unter denen die Tumoren bei den Testmäusen gewachsen sind, sehr artifiziell.

Thomas Müller